

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 78 (1952)

**Heft:** 51

**Illustration:** "Bisch jetzt immer na gäge Pelzmäntel Schaagi?"

**Autor:** Merz, Bernhard

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Bisch jetzt immer na gäge Pelzmäntel Schaaggi?“

#### Achtung — Kurve!

Ein Staatsmann darf nie um eine Antwort verlegen sein, besonders nicht in heiklen Situationen. So setzte sich der israelische Finanzminister anlässlich der Unterschrift unter den amerikanischen Anleihevertrag demonstrativ sein Käppchen auf, als er den Federhalter zur

Hand nahm. Als ihn ein neugieriger Reporter später fragte, warum er das getan habe, erhielt er zur Antwort: «Weil es meine einzige Deckung ist.»

♦

«Wie zu meiner Frau» ..., vermerkte ein Leipziger Bürger lakonisch auf einem Fragebogen zu der Frage: «Wie ist Ihr

Verhältnis zum sowjetischen System?» Zur Rede gestellt, sagte der wackere Mann, er habe damit wirklich nur zum Ausdruck bringen wollen, wie herzlich sein Verhältnis zur UdSSR sei. Die Sicherheitspolizei brachte indessen heraus, daß ihn seine Frau schon lange betrogen und der Mann zu Hause die Hölle hatte ...

Rafebo